



Auch Bürgermeister Björn Jansen sammelt für die gute Sache. Bei der Spendengala zugunsten der Heemann-Stiftung des VKM kommen rund 10 000 Euro zusammen. Foto: Ralf Roeger

# Spendengala im Theater erbringt rund 10 000 Euro für den VKM

**Heemann-Stiftung lenkt die Aufmerksamkeit auf das Thema Autismus**

**VON KATRIN OTRZONSEK**

**Aachen.** Als Bürgermeister Björn Jansen am Sonntagabend mit Klingelbeutel im Stadttheater die Anwesenden um Spenden bat, handelte es sich mitnichten um einen finanziellen Hilferuf der Stadt Aachen. Denn Jansen sammelte nicht etwa in eigener Sache, sondern für die Heemann-Stiftung des Vereins für körper- und mehrfach-behinderte Menschen (VKM).

Das Motto der großen Spendengala lautete „Mit anderen Augen“ und stellte die Krankheit Autismus in den Mittelpunkt. Moderiert wurde der Abend von Bernd Büttgens, stellvertretender Chefredakteur unserer Zeitung, und Angela Bätz, Schülerin der Viktor-Frankl-Schule.

## Lehrreich und unterhaltend

Es folgte ein Abend mit lehrreichen Diskussionsrunden rund ums Thema Autismus, aber auch mit musikalischer Unterhaltung und witzigen Gast-Auftritten. Mit dabei waren unter anderem das Aachener Comedy-Duo „Wall

Street Theatre“, die Jazz-Band „Swing It“ mit Sänger Jupp Ebert sowie die a-cappella Musikgruppe „Mit ohne Alles“.

Doch in einem Theater durfte natürlich kein Theaterstück fehlen. So präsentierte die Kleeblatt-Förderschule zwei Schwarzlichtstücke, die das Publikum begeisterten. Eine weitere Inszenierung kam vom Das-Da-Theater mit einem Auszug aus „Momo“ – einem Theaterstück, bei dem junge Menschen mit und ohne Behinderung ihre schauspielerischen Leistungen unter Beweis stellten.

## Individuelle Krankheit

Zum Thema Autismus wurden vier Kurzfilme gezeigt: der erste beinhaltete eine kurze Einführung, die anderen drei stellten Emil, Lorenz und Marcel, drei Autisten aus der Region Aachen, vor. Rede und Antwort standen anschließend Experten wie die Ärztin und Autistin Dr. Christine Preißmann, sowie Elke Kirchner, Leiterin des Autismuszentrums Aachen. Sie betonte, dass der Autismus eine sehr individuelle Krankheit ist: „Kennst du ei-

nen Autisten, kennst du auch nur einen Autisten“, erläuterte sie.

Alles in allem gefiel der informative und unterhaltende Abend dem Publikum. Und auch der Sinn und Zweck der Gala wurde nicht verfehlt: So erzählte etwa Zuschauerin Akram Mirnour, die seit 26 Jahren in Aachen wohnt: „Ich habe selbst einen Sohn mit mehrfacher Behinderung. Er ist schon 25, aber er braucht immer noch viel Pflege. Daher möchte ich solche Stiftungen unterstützen und spende gerne.“ Insgesamt kamen schließlich rund 10 000 Euro zusammen.

Nach der Gala gab es noch eine After-Show-Party im Foyer des Stadttheaters. Mit dabei war auch Maria Poquett, Vorsitzende des VKM. Sie weiß, wohin das Geld fließt: „In unseren Einrichtungen werden Menschen mit Behinderung professionell begleitet und betreut. Dafür brauchen die Betreuer eine gute Ausbildung und die kostet. Zum anderen arbeiten wir an Wohnsituationen für Autisten, die individuell gestaltet und an den Bedürfnissen der Betroffenen angepasst werden müssen.“